

GAMETIME

02/2026-27



GIESSEN 46ers vs. VfL SparkassenStars Bochum



 **DVAG**

 **Licher**

 **ROTH**
ENERGIE

 **neusehland**

 **Volksbank
Mittelhessen**



INHALT

Vorwort	3
Mannschaftsaufstellung // GIESSEN 46ers	4
Mannschaftsaufstellung // VfL SparkassenStars Bochum	5
Vorbericht // VfL SparkassenStars Bochum	7
Erinnerung an Ernie Butler	11
News	13
Sponsorenpyramide // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	18
Gesellschafter // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	20



IMPRESSUM

GIESSEN 46ers // Gießen 46ers GmbH & Co. KG

Grünberger Straße 168, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 460910 10

Redaktion:

Alexander Fischer

Quelle Fotos:

Nico Genslein, Jonathan Schmidt, Lena Schulze,

Laurin Sondermann, GIESSEN 46ers

Layout, Satz & Design:

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

VORWORT

Liebe Freunde unserer GIESSEN 46ers,

zwei Spieltage liegen hinter uns – und heute sind wir zurück in unserer Osthölle. Mit dem Heimsieg gegen die Artland Dragons sind wir vor einer Woche erfolgreich in die neue Saison gestartet. Vor voller Kulisse haben wir gemeinsam mit euch einen Auftakt erlebt, der Lust auf die kommenden Monate gemacht hat.

Am Freitag folgte in Magdeburg gegen die SBB Baskets Wolmirstedt die andere Seite einer langen ProA-Saison. Wir mussten uns geschlagen geben und haben dabei gesehen, woran wir in den kommenden Wochen weiter arbeiten müssen. Genau das gehört zu einer Saison dazu. Nach zwei Spieltagen stehen ein Sieg und eine Niederlage – und vor uns noch jede Menge Basketball.

Heute wartet mit den VfL SparkassenStars Bochum bereits die nächste Aufgabe. Und wir freuen uns, dafür wieder zuhause zu sein.

Dieser Sonntagnachmittag steht bei uns ganz im Zeichen der Familien. Denn Basketball in Gießen lebt davon, dass die Begeisterung für diesen Sport weitergegeben wird. Manche von euch kommen seit Jahrzehnten in die Osthalle. Andere sind heute vielleicht zum ersten Mal dabei. Auf den Rängen treffen unterschiedliche Generationen aufeinander – und genau das gehört für uns zu diesem Club.

Deshalb freut es uns besonders, heute viele Familien und junge 46ers-Fans in der Halle begrüßen zu dürfen. Vielleicht beginnt für den einen oder anderen heute eine Verbindung zu den 46ers, die noch viele Jahre hält.

Auf dem Parkett wollen wir gemeinsam mit euch die richtige Reaktion auf Freitag zeigen und den nächsten Heimsieg einfahren. Dafür brauchen wir von Beginn an die Energie, die unsere Mannschaft schon beim Saisonauftakt gegen Artland von den Rängen gespürt hat.

Machen wir gemeinsam aus diesem Sonntag einen echten Heimspieltag.

Auf die 46ers. Auf Gießen. Und auf 40 Minuten Osthölle.

LET'S GO, GIESSEN!

Ihre / Eure
GIESSEN 46ers

**Die Partie des 03. Spieltags wird live und
on demand auf Sporteurope.tv gestreamt.**

Tip-Off: So. 04.10.2026 15.00 Uhr vs Bochum



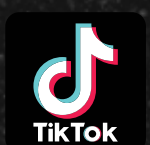
/company/giessen46ers



facebook.com/GIESSEN46ers



@giessen_46ers



@giessen_46ers



www.giessen46ers.de



TRADITION IST 1846.



GIESSEN 46ers

	P	Größe	Geb.	Nat.	Spielerpatenschaft
1 Nigel Scantlebury	PG	182 cm	2000	USA	
2 Elias Genius	PG, SG		2009	GER	
3 Zachery Cooks	PG,SG	180 cm	1999	USA	
5 Christopher Carter	PG	188 cm	1992	GER,USA	
6 Alexander Williams	SF	196 cm	2002	USA	
11 Luca-Noel Nickel	PG,SG		2009	GER	
12 Robin Benzing	SF	210 cm	1989	GER	
13 Daniel Norl	PG, SG	184 cm	1995	GER,USA	
14 Luis Elias König Figge	SG, SF	197 cm	1997	GER	
15 Kai Müsse	C	200 cm	2006	GER	
18 Till Gloger	C	204 cm	1993	GER	
25 Viktor Kovačević	PF	203 cm	1999	SRB	
HC Branislav Ignjatovic			1966	GER/SRB	
AC Nikola Stanic			1985	SRB	



VfL SparkassenStars Bochum

	P	Größe	Geb.	Nat.
3 Gabriel Kuku	SF	190 cm	2001	GER
4 Niklas Geske (C)	PG	188 cm	1994	GER
5 David Pusic	SG	200 cm	2003	GER
7 Aitor Julen Pickett Lazo	PF	203 cm	1999	GER
8 Kilian Dietz	C	202 cm	1990	GER
10 Neil Masnic	PF	206 cm	2000	GER
13 Mats Neumann	SG	188 cm	2009	GER
15 Thomas Kamarad	PF	203 cm	2001	USA
16 Pablo Estelle	PF	200 cm	2007	GER
21 Dynami Janeck	PG	188 cm	2005	GER
22 Neo Scholz	PF	203 cm	2009	GER
23 Jaylen Wesley	SG	193 cm	2004	USA
24 JaMonta Black	SG	193 cm	2001	USA
42 Conrad Klotz	PG	183 cm	2005	GER
HC Alvaro Paredes			1991	
AC Alexander Osipovitch			1982	
AC Petar Topalski			1978	
AC Dr. Jo-Lam Vuong			1985	

BARMER

Burning for Basketball

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

barmer.de



Doppelschicht am langen Wochenende

GIESSEN 46ers sind gleich zweimal gefordert – Auf schwereres Auswärtsspiel folgt zweiter Auftritt in der Osthalle.

Langes Wochenende für die Gießen 46ers. Ein ganz langes und vor allem anstrengendes Wochenende allerdings. Von wegen den Feiertag am Samstag genießen, von wegen am Sonntag die Füße hochlegen: Die Mannen des Basketball-Zweitligisten sind gleich zweimal auf dem Parkett gefordert. Am Freitag (19.30 Uhr) gastiert der Aufstiegsanwärter bei SBB Börde Baskets, dem bisherigen Team aus Wolmirstedt, und am Sonntag kommt der VfL Bochum in die Osthalle (15 Uhr). Doppelte Arbeit also. Aber auch doppelte Punkte? „Das“, so sagt Branislav Ignjatovic mit Nachdruck zunächst zur Auswärtsaufgabe, „wird ein ganz schweres Spiel. Wolmirstedt ist für mich ein klarer Playoff-Anwärter.“ Playoff-Anwärter deshalb, weil der kleine Verein aus der Magdeburger Börde weiterhin seinen Plan verfolgt, langfristig in die BBL aufzusteigen. Allerdings gab es im Sommer heftige Turbulenzen im Zuge der Lizenzierung, bei der Unstimmigkeiten zutage traten. Der Club wurde zu einer Strafe von 10.000 Euro verdonnert und bekommt zudem in der laufenden Spielzeit vier Punkte abgezogen.

Turbulenzen hin, Strafen her: Um weiter nach oben zu klettern und möglichst das Playoff-Ziel zu erreichen, wurde der Kader dennoch im Sommer gezielt verstärkt. Prominenter Neuzugang ist beispielsweise Brock Gardner. Der Forward kam von den Merlins Crailsheim und soll der Dreh- und Angelpunkt im Spiel werden. Mit Sebastian Brach kam zudem ein Point Guard aus Leverkusen, den Ignjatovic selbst gerne verpflichtet hätte. „Aber“, so der Coach lakonisch, „er hat sich halt für Wolmirstedt entschieden.“ Vielleicht weil die Landschaft dort weniger bergig als in Mittelhessen ist.

Aber vor allem beim dritten bekannten Neuzugang dürfte es bei den 46ers-Fans ein lautstarkes Hallo geben: Mit Dennis Nawrocki genießt nun auch ein ehemaliger Osthallen-Akteur die flache Gegend im Osten des Landes. „Gegen uns“, warnt „Frenki“ schon mal seine Mannen, „spielt Dennis immer besonders gut.“ Besonders schlecht allerdings sind die zusätzlich mit dem ehemaligen Kirchheimer Aeneas Jung verstärkten Wolmirstedter in die Saison gestartet. Ausgerechnet in Kirchheim nämlich setzte es für das Team von Trainer Achmadschah Zahai eine hefti-

ge 58:87-Niederlage. „Cha-Cha“, wie der Trainer genannt wird, fordert nun gegen Gießen die schnelle Wiedergutmachung: „Die Auftaktpleite haben wir intensiv aufgearbeitet. So dürfen und wollen wir uns kein zweites Mal präsentieren.“ Na klar: Aber auch der 46ers-Trainerfuchs weiß, dass auf seine Mannen ein Kraftakt wartet: „Nach so einer Niederlage braucht der Trainer gar nicht viel sagen. Da werden die Spieler alle ihr Bestes geben.“

Ihr Bestes wiederum haben die 46ers noch lange nicht gezeigt. Zumindest sieht „Frenki“ das so, auch wenn er mit dem 91:87-Auftaktsieg gegen die Artland Dragons insgesamt zufrieden war. „Ich habe bislang Gutes und Schlechtes von uns gesehen. Was zu Saisonbeginn natürlich normal ist. Wir müssen jetzt unsere Leistungen stabilisieren. Das Talent ist in der Mannschaft ausreichend vorhanden, aber wir müssen noch die Egos zurückschrauben“, fordert der Headcoach größeren Teamgeist und den Blick fürs Große und Ganze auf dem Parkett ein. Vor allem aber mahnt der serbische Hesse eine robustere Gangart unterm Korb an:

„Wir müssen besser rebounden und nicht so soft spielen wie gegen Artland.“

Und eine robustere Gangart wird nicht nur bei der schweren Auswärtsaufgabe am Freitagabend, sondern auch beim Heimspiel am Sonntag gefragt sein. Mit dem VfL Bochum gastiert dann eine „interessante Mannschaft, die sehr offensiv orientiert ist“, wie Ignjatovic findet, in der Osthalle: „Das Team hatte eine durchwachsene Pre-Season und ist schwer einzuschätzen.“ Immerhin: Bochum kommt mit der Empfehlung eines 81:77-Auftaktsiegs und einer überragenden Einzelleistung nach Mittelhessen. Denn US-Spieler JaMonta Black erzielte in Paderborn satte 34 Punkte. „Auf ihn müssen wir aufpassen“, weiß natürlich auch „Frenki“ und fügt mit Selbstvertrauen hinzu: „Gegen Bochum sollten wir zuhause Favorit sein und auch gewinnen.“ Gewinnen am Sonntag und gewinnen am Freitag zuvor: Wenn das lange Arbeitswochenende schließlich mit doppelten Punkten endet, dann dürfen die 46ers zumindest am Montag mal die Füße ohne Basketballschuhe hochlegen.

↑

The advertisement features a woman with blonde hair, smiling, against a blue background. To her left is the AXA logo. To her right, the text "Ich wechsle einfach" is displayed in white, with a red diagonal line striking through the word "wechsle". Further to the right, two insurance certificates from "Stiftung Warentest Finanztest" are shown. The top certificate is for "AXA BOXflex" with a rating of "SEHR GUT (0,9)" and a date of "Ausgabe 12/2018". The bottom certificate is for "AXA BOXflex" with a rating of "SEHR GUT (0,9)" and a date of "Ausgabe 10/2017".

Mit unseren Angeboten zur **Privaten Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung** entscheiden Sie sich für individuellen Rundumschutz, den Sie jederzeit Ihrer Lebenssituation anpassen können. Auch bei der Absicherung

Ihres **privaten Unfallrisikos** ist AXA Ihr richtiger Ansprechpartner. Ein Wechsel zu AXA ist ganz unkompliziert möglich. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zu den Tarifen und Ihren persönlichen Vorteilen.

AXA Geschäftsstelle **Weidemann oHG**
Gottfried-Arnold-Str. 3 A · 35398 Gießen
Tel.: 0641 96233-0 · weidemann@axa.de

Zeit für neue Augenblicke.

1 Glas
geschenkt:

50 % auf alle
Brillengläser sparen!

neusehland
neu sehen. neu hören.

Entdecke bei Neusehland die schönsten Brillen-Styles der Saison – für viele unvergessliche Augenblicke. 1 Glas geschenkt: 50 % auf alle Brillengläser sparen! Wähle deine Wunschgläser aus unserem gesamten Sortiment und spare immer 50 % auf den Neusehland-Normalpreis!

Angebote bis 30.01.2027 gültig. Nicht mit anderen Aktions- und Komplettangeboten kombinierbar und nicht im Neusehland Webshop. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.

Über 45-mal in und um Hessen – auch in deiner Nähe.



neusehland.de

Eine Information der Neusehland Hartmann GmbH & Co. KG, Schöne Aussicht 5, 35396 Gießen

Ernie Butler

Noch im Oktober des vergangenen Jahres, als sich die Alten Meister trafen, um sich für ihre Titel der Jahre 1965 und 1975 feiern zu lassen, hatte er sich nach Gießen aufgemacht.

Noch im Oktober des vergangenen Jahres, als sich die Alten Meister trafen, um sich für ihre Titel der Jahre 1965 und 1975 feiern zu lassen, hatte er sich nach Gießen aufgemacht. Freunde treffen, Erinnerungen auffrischen. Rund 2000 Menschen in der Osthalle ließen die Heroen von einst beim Karlsruhe-Match hochleben. Am Morgen erst noch in München zur Dialyse, dann im Auto von Holger Geschwindner an die Lahn und abends eine Zusammenkunft im VIP-Raum. Die Bürde des Alters war ihm anzumerken, ja anzusehen. Er nutzte einen Stock, um besser gehen zu können. Im Kopf aber frisch wie eh und je beantwortete er Fragen und ließ die großen Tage der Männerturner nochmals Revue passieren.

Nun ist Ernie Butler in seiner Wahlheimat an der Isar verstorben. Der Mann, der in Mittelhessen Kultstatus besaß, weil er den MTV 1846 Gießen zur ersten Deutschen Meisterschaft warf, wurde 92 Jahre alt.

Dass Ernest Butler, wie er vollständig hieß, in Gießen zum vielleicht bekanntesten US-Sportler ever wurde, war eher einem Zufall geschuldet. Einem Zufall, den er auch bei den Feierlichkeiten 2025 nochmals zum Besten gab. Denn in einer kalten Herbstnacht 1962, als einige MTV-Basketballer nach einer Niederlage beim EOSC Offenbach am Gießener Hauptbahnhof ankamen und ihren Ärger noch mit dem einen oder anderen Bierchen stillen wollten, landeten sie in der „Casanova-Bar“. An einem Tisch schlief ein US-Soldat seinen Rausch aus. „Wir glaubten, er hatte überhaupt nicht mitbekommen, dass wir uns zu ihm gesetzt haben“, erinnert sich Ex-Mitspieler und Ex-Trainer Bernd Röder. Weit gefehlt. Denn schon am anderen Tag tauchte der Mann aus Übersee wieder im Amüsierbetrieb auf und erkundigte sich beim Barkeeper: „Gibt es hier in der Stadt einen Basketball-Club? Gestern Abend haben einige sehr große Männer bei mir am Tisch gesessen ...“ habe, war stark. Außerdem hatte ich in Nürnberg viele gute Jahre und habe das Team sogar als Kapitän aufs Feld führen dürfen. Der Getränkemixer erklärte dem jungen Mann, in welcher Halle gespielt würde. Also packte der angebliche Soldat noch am gleichen Abend seine Sachen und tauchte in der Sporthalle der Pestalozzischule auf, wo die MTV-Cracks um Bernd Röder, Klaus Jungnickel und Hans-Georg Rupp trainierten. „Er



hat einen ordentlichen Eindruck gemacht, und spielen konnte er richtig gut, also haben wir ihn mitmachen lassen.“ Es sollte eine weise Entscheidung sein. Denn mit dem [was viele damals nicht wussten] als Lehrer an der Junior-High-School arbeitenden Mann aus den Staaten begann die bis heute erfolgreichste Zeit des MTV 1846, die schließlich in fünf Meisterschaften und drei Pokalsiegen mündete. Mit dem Pointguard, dem der Sport unter den Körben an der Lahn so unendlich viel zu verdanken hat, gelang dem Club einst der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse. Und 1964 schickten sich die Männerturner dann sogar an, um die Meisterschaft mitzuspielen. Als schließlich auch noch Holger Geschwindner und der längst verstorbene „Pollo“ Urmitzer zum MTV stießen, gab es kein Halten mehr. In dem unvergessenen Heidelberger Endspiel gegen den VfL Osnabrück sicherte Ernie Butler nach Pass von Holger Geschwindner („Ich weiß nicht, warum er mich angespielt hat, denn ich habe an diesem Tag nicht besonders gut getroffen ...“) unmittelbar vor der Schlusssirene den 69:68-Sieg und sicherte Gießen damit den ersten deutschen Meistertitel. Als die Mannschaft zurück nach Gießen kam, war die Begeisterung riesig. „Uns wurde ein roter Teppich ausgerollt und die Fans schrien meinen Namen“, war Butler, wie er im Oktober noch erzählte, überwältigt. Unmittelbar nach dem größten Erfolg wechselte Butler zu Bayern München. Mit Holger Geschwindner, dem Mentor von Dirk Nowitzki, verband ihn bis zuletzt eine enge Freundschaft. Und vor allem die gleiche sportliche Philosophie. „Basketball ist Jazz“, sagte Butler einst. Und weilte mehrmals bei den von Holger Geschwindner veranstalteten Nachwuchs-Trainingslagern. Er zeigte den Spielern, dass jede Basketball-Bewegung „auch rhythmisch ausgeführt werden kann“. Butler spielte Melodien auf dem Saxofon, die Jugendlichen sollten dazu völlig losgelöst Basketball-Bewegungen machen. Butler, der Dirk Nowitzki die Anfänge des Saxofonspielens beibrachte, beschrieb die Verbindung zwischen Musik und dem Basketballsport mit den Worten: „Die Melodie geht dir in Fleisch und Blut über. Man lernt schneller.“ Doch zurück zu den Anfängen in Deutschland, wo der Sohn eines Priesters aus Connersville in Indiana einen Kulturschock erlebte. „Ich war Leh-

rer, ich wollte nach Berlin oder München. Am Frankfurter Flughafen haben sie mir dann gesagt, dass ich nach Gießen komme. Davon hatte ich noch nie gehört.“ Sein erster Eindruck von der Universitätsstadt war dann erwartungsgemäß. Hier bleibst du kein Jahr, dachte sich der junge Mann, musste aber sofort innerlich einlenken. Denn ein Abbruch der pädagogischen Mission vor Ablauf der vertraglichen Mindestzeit von 24 Monaten hätte bedeutet, dass Butler den Heimflug aus eigener Tasche hätte zahlen müssen. So arrangierte sich der Gestrandete mit den Umständen, tobte täglich mit dem Ball durch die Millerhall und ertränkte abends hin und wieder sein Heimweh in einschlägigen Kneipen. In der Millerhall, für die Butler einen Schlüssel hatte, landeten schließlich auch Bernd Röder und Co. immer öfter. „Wir haben dort drei gegen drei gespielt und uns von Woche zu Woche verbessert. Der Basketballsport, den wir bis dato als Hobby ansahen, hat uns plötzlich mehr interessiert als alles andere“, so Röder, der weiß, dass der Ursprung aller Erfolge eng mit der Verbundenheit zu Ernie Butler und den Einheiten in der US-Sporthalle zusammenhängt. Mit seiner Frau Heidi lebte Butler seit fast 35 Jahren in München-Straßlach. Bis vor wenigen Jahren trainierte er die Frauen und Mädchen des TSV Grünwald. Insgesamt hatte er in seinem Leben über 50 Teams gecoacht – in allen Alters- und Qualitätsstufen. Von Elementary School bis Bundesliga. Ein Leben voller Sport und Musik, aber auch voller Widerstände. Denn sein Wirken galt auch dem Kampf gegen die Demütigungen, Ungerechtigkeiten und Gefahren, denen die schwarze Bevölkerung ausgesetzt war und noch immer ist. „Als ich nach Deutschland kam, musste ich feststellen, dass es enttäuschend war, wie Afroamerikaner in Schulbüchern so erbärmlich dargestellt wurden. Dagegen habe ich immer protestiert“, erinnerte sich Butler einst im VIP-Raum der Osthalle an seine Anfänge als Lehrer in Deutschland. Ernie Butler hat drei erwachsene Kinder, zwei Söhne und Tochter Naima, mit der er im „Naima-Butler-Trio“ Jazz-Musik machte. Seine sonore Stimme klang nach Louis Armstrong, dem größten Jazz-Musiker des 20. Jahrhunderts. Nun ist sie erloschen.†



„Das typische erste Saisonspiel“

GIESSEN 46ers ringen mit starken Nerven und viel Kontrolle die Artland Dragons nieder.

Geküsst wurde zwar nicht, aber wenigstens ein kleines Lächeln wollte die „Smile Cam“ in der ersten Viertelpause dem einen oder der anderen von den Lippen entlocken. Bis die Fans der Gießen 46ers am Freitagabend aber tatsächlich Grund zum Jubeln, zum Lachen, zum Fröhlichsein hatten, mussten sie erst einmal warten. Lange warten. Denn der 91:87-Heimsieg über die Artland Dragons zum Start der neuen Saison in der 2. Basketball-Bundesliga ProA musste zunächst hart erkämpft werden. Sehr hart.

Bevor auf dem Parkett aber die orange-farbene Kugel durch die Luft geworfen wurde, wurde zunächst der kürzlich verstorbenen Vereinsikone Ernie Butler gedacht. Hallensprecher Carsten Schäfer fand berührende Worte, erinnerte selbstverständlich an die legendären Schlusssekunden gegen Osnabrück 1965, als Butler dem MTV Gießen mit Ablaufen der Uhr den ersten Meistertitel bescherte. Und er hielt fest, dass der Basketball in Gießen ohne Butler nicht der sei, der er heute ist. Die Fans widmeten dem Verstorbenen nicht nur ein Transparent mit Butlers legendärer Aussage „Basketball is Jazz“, sondern ebenso ein Spruchband: „Du gabst den Takt vor – Wir spielen ihn weiter!“

Gespielt wurde nach der folgenden Schweigeminute auf dem Parkett. Und die Quakenbrücker aus dem Landkreis Osnabrück waren von Anfang an nicht gewillt, sich einfach abschießen zu lassen. Die Dragons waren nicht nur heiß auf die Partie in der Osthölle, sondern auch aggressiv in der Verteidigung. „Es war das typische erste Saisonspiel“, gab 46ers-Headcoach Frenki Ignjatovic im Anschluss der Partie auf der Pressekonferenz zu Protokoll. Der 59-Jährige hatte zuvor eine Begegnung gesehen, die zwar nicht immer wunderschön anzusehen war, die aber durch den Kampfgeist beider Teams stets spannend und nervenaufreibend war. So ging es fehlerbelastet und munter gleichermaßen hin und her, ohne dass sich eine Mannschaft großartig von der anderen abzusetzen wusste.

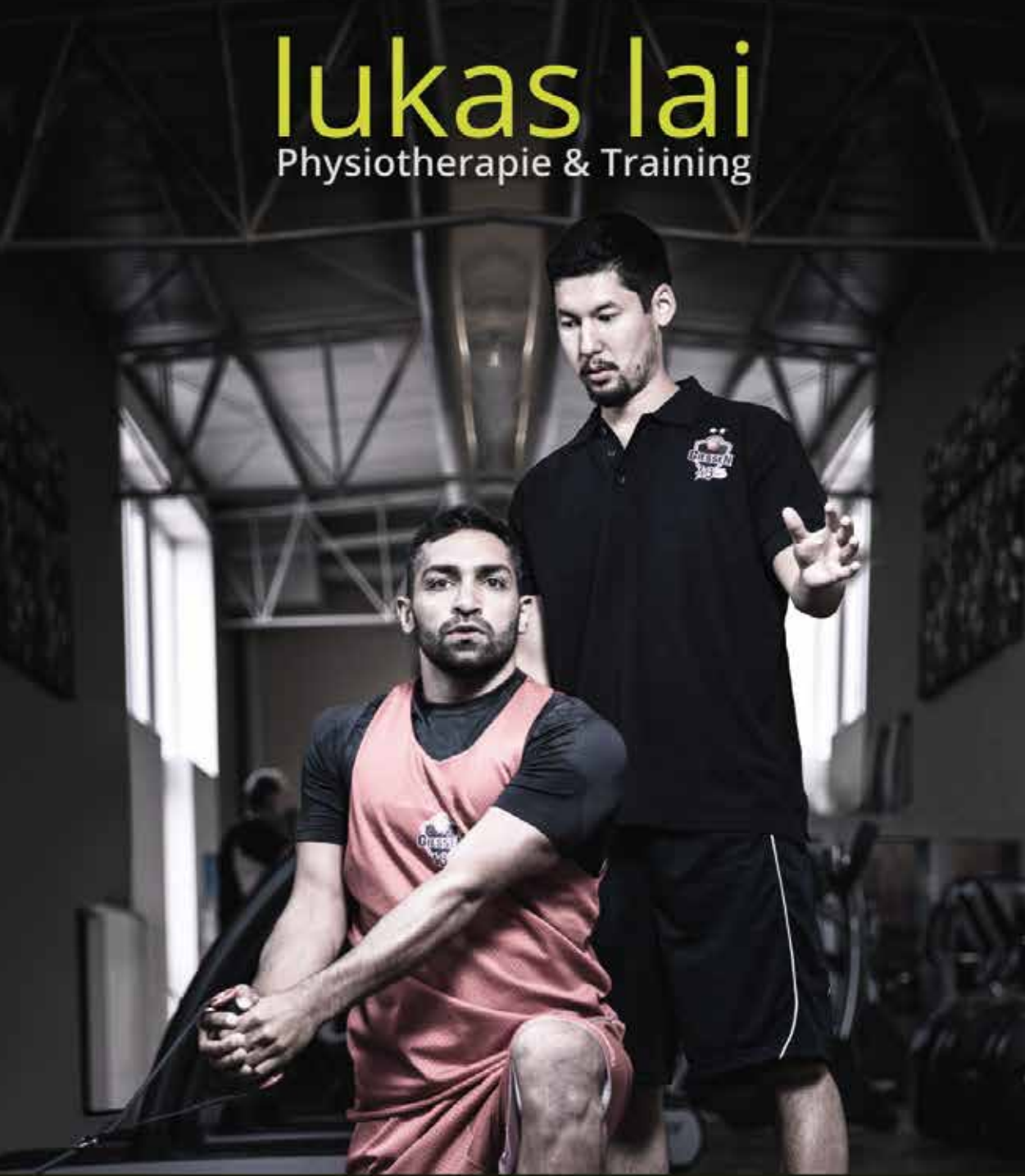
Beim 40:32 (16.) waren die 46ers erstmals ein paar Punkte weiter vorn. Als aus dieser 9-Punkte- kurz darauf eine 12-Punkte-Führung wurde (44:32), schienen sich die Mittelhessen endgültig von den Drachen distanzieren zu können. Doch immer dann, wenn ein kleines Polster bestand, wurde dieses peu à peu von den Gästen wieder abgetragen. Etwa weil die Gießener dazu neigten, sich für überhastete Würfe zu entscheiden, anstatt einen Angriff konzentriert zu beenden. Oder weil die Dragons zeitweise ebenso geschickt

verteidigten, wie die Rot-Weißen auf der anderen Seite. „Wir“, wusste Neuzugang Chris Carter hinterher, „haben oft die falschen Entscheidungen getroffen. Wir haben zu oft schnell gespielt, obwohl wir hätten besser das Tempo herausnehmen müssen.“ Auch wurden von den 43 Freiwürfen nur 29 verwandelt. „Daraus müssen wir lernen“, sprach der Small Forward von „einem ekligen Spiel“. Aber auch so eins muss erst einmal gewonnen werden.

Doch die 46ers hielten ihren Gegner konsequent hinter sich. Weil Chris Carter ohne Ende rackerte. Weil Alexander Williams stets wuselig war und mit sechs Rebounds nach Viktor Kovacevic (7) die meisten pflückte. Weil Luis König Figge (Ignjatovic: „Hat offensiv und defensiv ein sehr gutes Spiel gemacht“) im Schlussviertel aufdrehte und nicht einen seiner Würfe neben die Reuse setzte. Weil Kapitän Robin Benzing einmal mehr von der Freiwurflinie (7 von 8) als auch aus der Distanz (3 von 4) verlässlich punktete. Und weil Zachary Cooks mit 22 Punkten den Dragons den Zahn zog.

„Es war das erste Spiel, die Saison ist noch lang. Jetzt bin ich aber erst einmal froh, dieses gewonnen zu haben“, fand Chris Carter ähnliche Worte wie sein Trainer Frenki Ignjatovic: „Ich bin sehr zufrieden, dass die Mannschaft dieses Spiel so kontrolliert zu Ende gebracht hat.“ Auch wenn es dafür bis zur Schlussekunde gedauert hat, als Alexander Williams von der Freiwurflinie in der Schlussekunde das 91:87 eintütete. Und damit letztlich nicht nur die Fans mit einem Lächeln verabschiedete.

↑



lukas lai

Physiotherapie & Training

- Physiotherapie
- Personal Training
- Athletiktraining
- Vorträge

Asterweg 43, 35390 Gießen
Tel: +49 (0)641/13 27 13 64
Mail: info@lukaslai.de
Web: www.lukaslai.de



Offizieller Partner der
GIESSEN 46ers
für Physiotherapie und Athletiktraining



Schlechte Nachrichten nach MRT

46ers fahren ohne Center Kai Müsse, der sich einen Außenbandriss im rechten Sprunggelenk zugezogen hat, nach Magdeburg.

Schlechte Nachrichten für die GIESSEN 46ers kurz vor dem Sprungball des zweiten Spieltags in der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA am Freitag (19.30 Uhr) bei den SBB Baskets Wolmirstedt: Nachwuchs-Center Kai Müsse fällt aus! Nach einem Zusammenprall in Partie eins mit einem Profi der Artland Dragons bestätigte ein MRT am Mittwochnachmittag die von vielen schon vermutete Verletzung, denn der 20-Jährige fehlt dem Altmeister wegen eines Außenbandrisses im rechten Sprunggelenk zunächst einmal für rund zwei Wochen.

„Das ist für uns eine richtig miese Nachricht. Kai fehlt uns nicht nur in den vier Partien in Magdeburg, am Sonntag gegen Bochum, dann in Crailsheim und wahrscheinlich auch gegen Köln, sondern auch im Training entsteht für uns auf den großen Positionen eine Lücke“, zeigte sich Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic am Mittwochabend nach dem Training „wenig erfreut“ von der durch Teamärztin Petra Michel-Leutheuser übermittelten Diagnose.

Wie Kai Müsse selbst bestätigte, muss er sich allerdings keiner Operation unterziehen. „Ich kann normal laufen, muss mich aber erst einmal gedulden, ehe ich mit einem speziellen Tape wieder ins Training einsteigen kann.“



Nichts zu lachen am World-Smile-Day

Mit einer katastrophalen Wurfquote verlieren die GIESSEN 46ers bei den SBB Börde Baskets aus Wolmirstedt klar mit 61:73 (36:36).

Am World-Smile-Day ist den GIESSEN 46ers das Lachen vergangen! Eine Woche nach dem zufriedenstellenden 91:87-Erfolg zum Start in die Spielzeit 2026/27 der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA gegen die Artland Dragons und keine 43 Stunden vor dem sonntäglichen Duell (15 Uhr) gegen die etwas überraschend mit 73:70 gegen die Eisbären Bremerhaven erfolgreichen VfL SparkassenStars Bochum unterlagen die Mittelhessen bei den SBB Börde Baskets am Ende sang- und klanglos mit 61:73 (36:36).

Es war eine Niederlage, die Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic mächtig aufs Gemüt drückte: „Das, was wir heute erlebt haben, war echt bitter. Wir hätten Wolmirstedt besiegen können, ja müssen. Wer zu Hause nur 73 Punkte macht, ist zu schlagen, definitiv.“ Zur Wahrheit gehörte aber auch, dass 61 eigene Zähler, wie es Kapitän Robin Benzing treffend formulierte, „niemals reichen, um gegen irgendjemanden bestehen zu können. Da hast du gegen keinen in dieser Liga eine reelle Chance.“

Was der 37-Jährige meinte, waren magere 21 Prozent (sechs von 28) von der Dreierlinie und nur 16 Treffer bei 40 Würfen aus der Nahdistanz. Da Benzing selbst (zwei von zwölf), Regisseur Zach Cooks (eins von neun), gegen Quakenbrück noch Topscorer, sowie Nigel Scantlebury und Viktor Kovacevic (je vier von zehn) „Fahrkarten“ schossen ohne Ende, Daniel Norl überhaupt nicht ins Spiel fand und die Gäste sowohl am offensiven als auch am defensiven Brett klar unterlegen waren (31:47 Rebounds), durfte der 167-fache Internationale auf dem Weg zum Mannschaftsbus mit Fug und Recht von einem „verdienten Sieg“ der SBB Börde Baskets sprechen.

Unter dem Strich kamen die Gäste bei den ohne Kirchheim-Neuerwerbung Aeneas Jung (Kieferbruch) angetretenen Männern aus Sachsen-Anhalt nur schwer in die Partie. Die Mittelhessen führten durch einen Dreier von Alex Williams zwar mit 7:5 (3.), sollten hernach jedoch bis zum Start in den dritten Abschnitt nur noch der Musik hinterherlaufen. Ein Airball von Alex Williams sowie ein Technisches Foul gegen die Bank, da vier ausländische Profis kurzzeitig auf dem Feld standen, waren Zeichen der Verunsicherung, die nur noch nicht in Gänze zum Vorschein kam, da Nigel Scantlebury Gießen mit sechs Punkten in Serie beim 13:16 (9.) noch im Spiel hielt. Nach einer ersten Standpauke des Übungsleiters beim 15:24-Zwischenstand (12.) schien das Match im zweiten Viertel zu kippen. Alex Williams ließ einen Dunk in die SBB-Reuse krachen (19:26, 13.), Till Gloger verwertete einen Klassepass von „Auge“ Robin Benzing (21:26, 14.) und stellte höchstpersönlich auf 29:31 (17.), als der Ex-Rostocker den massigen Brock Gardner unter dem Korb locker beiseite beförderte. Als dann auch noch Chris Carter seine linke Klebe auspackte und zwei Würfe von Downtown einschweben ließ, verließen die Gäste zur Halbzeitansprache erhobenen Hauptes die nach dem vor drei Jahren verstorbenen Ex-DDR-Handball-Nationalspieler Wolfgang Lakenmacher benannte Halle in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt.

Doch statt selbstbewusst aus der Kabine zurückzukehren, brachten die 46ers im dritten Abschnitt nur mickrige elf Punkte zustande. Chris Carter handelte sich schon früh sein drittes Foul ein, Alex Williams zog sich eine wahrscheinlich schwere Fingerverletzung zu und kam nicht wieder aufs Parkett zurück und Luis König Figge verlor die wegen technischer Probleme nicht vorhandene Shot Clock über den Körben aus den Augen, so dass das Drama seinen Anfang nahm. Als die Hausherren dann auch noch drei Dreier in Serie einnetzten und damit im letzten Viertel von 55:52 (31.) auf 64:52 (33.) davonzogen, war es um den Altmeister so gut wie geschehen.

„Dem Dreierhagel von Wolmirstedt hatten wir am Ende nichts mehr entgegenzusetzen“, hatte Till Gloger, auch ohne einen Blick auf die Stats geworfen zu haben, das richtige Näschen dafür, wo an jenem Abend einer der Hauptgründe für die Abreibung lag. Nigel Scantlebury verkürzte drei Minuten vor dem Halali zwar nochmals auf 61:68, doch als ein irre weiter Verzweiflungs-Dreier von Robin Benzing sein Ziel verfehlte, war es um Gießen geschehen. Das „T“ gegen Luis König Figge, der die Unparteiischen lediglich auf Schweiß am Boden aufmerksam machen und einen Wischer anfordern wollte, setzte der Niederlage ebenso wie der letzte krachende Airball von Daniel Norl die Krone auf. Dass „Frenki“ Ignjatovic vor der rund vierstündigen Fahrt an die Lahn von einem „gebrauchten Tag“ und einem „chaotischen Abend“ sprach, war der Tatsache geschuldet, dass in der Halle in Magdeburg sowohl die Schussuhr als auch die Spielzeituhr ausgefallen waren. „Ich wusste zwischendurch oft selbst nicht, wie lange ein Angriff noch dauern darf und wie lange überhaupt noch zu spielen ist. Das habe ich bisher echt selten erlebt.“

Noch bitterer: Nach Center Kai Müsse (Außenbandriss im rechten Sprunggelenk) wird mit Alex Williams der nächste Big Man ausfallen. „Ich möchte nur ungern eine Prognose abgeben, aber die Fingerverletzung sah nicht gut aus. Ich befürchte Schlimmes.“ Physiotherapeut Johannes Dersch tapte den Rookie, der sich an diesem Samstag in Gießen in ärztliche Obhut begeben wird. Der misslungene Auftritt an der Elbe hatte aber auch Positives für den Gießener Tross parat, wenngleich dies an der Niederlage überhaupt nichts änderte. „Wir haben keine Zeit zum Weinen, der nächste Gegner wartet“, brummelte Branislav Ignjatovic, dem am World-Smile-Day das Lachen längst vergangen war.

Wolmirstedt: Evans (3), Nawrocki (3), Gardner (17), Hill (7), Bogdanov (10), Brach (9), Cooper (22), Ceesay, Jonah (2), von Oertzen, Raabe.

Gießen: Scantlebury (10), Genius (n.e.), Cooks (2), Carter (6), Williams (7), Nickel (n.e.), Benzing (8), Norl (2), König Figge (4), Gloger (13), Kovacevic (9).†



IM SPORT WIE AUF REISEN ...

Emotionen

ERLEBEN, ZIELE ERREICHEN.

Wir sind gerne Ihr Partner

ENTDECKEN SIE MIT UNS DIE VIELFALT EUROPAS

Rund- und Städtereisen
Theater- und Festspielreisen
Flug- und Incentivereisen
Sport- und Hobbyreisen

BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG · Tel. +49 (0) 641 9681-0 · www.behringer-touristik.de

Behringer
BEHRINGER
TOURISTIK



**Kostenlose
Leseprobe!**

**Erfahren
Sie täglich
alles über:**



- ▶ die wichtigsten Weltnachrichten, die Ihr Leben beeinflussen
- ▶ die Entscheidungen, die Ihre Region und Nachbarschaft betreffen
- ▶ die Veranstaltungen, die Ihre Freizeit verschönern

Gießener Allgemeine



Jetzt bestellen:
giessener-allgemeine.de/probelesen



Immobilienbewertung zertifiziert und verlässlich

Ihr Partner für Immobilien Gutachten

Wir bewerten deutschlandweit Immobilien, von der privaten Wohnimmobilie über großvolumige Investmentobjekte bis hin zur Begleitung von Projektentwicklungen. Unser nach DIN EN ISO/IEC 1702 zertifiziertes Expertenteam verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in unterschiedlichen Märkten und Objektkategorien. Wir helfen Ihnen strategische Entscheidungen im Umgang mit Ihrer Immobilie zu treffen.

WERTMAXX GmbH
Goethestraße 7 - 35396 Gießen
0641-93263 99
info@wertmaxx.de
www.wertmaxx.de



- ✓ Marktgerechte und nachvollziehbare Wertermittlung
- ✓ Verkehrswertgutachten nach allgemein anerkannten Bewertungsstandards
- ✓ Beleihungswertermittlung im Rahmen von Finanzierungen
- ✓ Bewertungen von Projektentwicklungen
- ✓ Markt- und Standortanalyse
- ✓ Energieausweis
- ✓ Gutachten zur Gebäudenutzungsdauer



WERTMAXX
Wertermittlungsgesellschaft mbH

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT [WILSON.COM](https://www.wilson.com)



WEBSITES, APPS & KI

Ihr Assist zum digitalen Erfolg.



**Sichere Künstliche Intelligenz
für Ihr Unternehmen**

Jetzt anmelden und 7 Tage kostenfrei testen.

www.nele.ai

SPONSOREN PYRAMIDE



GIESSEN 46ers

Saison 2026/27



PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



EXKLUSIVER AUSRÜSTER



46ers-PARTNER



BUSINESS-PARTNER



★★★★★
DEUTSCHER MEISTER
1965 • 1967 • 1968
1975 • 1978

★★★
POKALSIEGER
1969 • 1973 • 1979



SPONSOREN PYRAMIDE

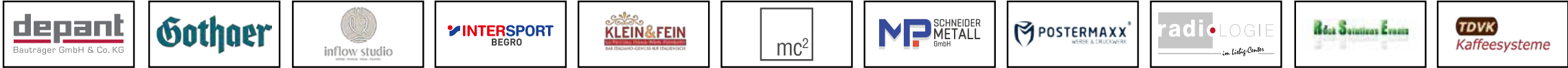
BUSINESS-PARTNER



CLASSIC-PARTNER



BASIC-PARTNER



MIKRO-PARTNER



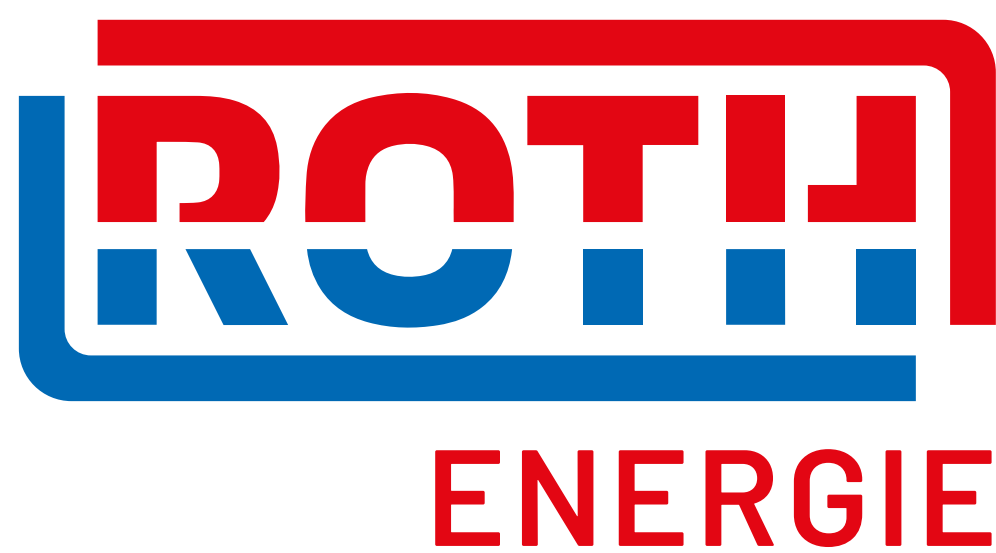
RISING-STAR-PARTNER



GESELLSCHAFTER

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

neusehland



**Volksbank
Mittelhessen**

